



Gäste und Gastgeber auf einem Foto: Die Partnerschaft zwischen den beiden Städten Epouville und Dinklage steht auf festen Füßen. Auch im 21. Jahr der Partnerschaft gab es wieder einen interessanten Austausch. Heute reisen die Gäste aus der Normandie ab. Foto: wh

Mayer: Integration ist Fundament Europas

Europaabgeordneter lobt Städtepartnerschaft zwischen Dinklage und Epouville / Heute Rückreise nach Frankreich

Dinklage (wh) – „Die Integration ist das Fundament Europas“, betonte Professor Dr. Hans-Peter Mayer aus Vechta in seinem kurzen Vortrag am gestrigen Sonntag in Dinklage. Das Mitglied des Europäischen Parlamentes (MdEP) war auf Einladung der Stadt Dinklage und des hiesigen Partnerschaftskomitees nach Dinklage gekommen, um zum Thema Integration mit den Gästen aus Frankreich und den Dinklagern zu diskutieren.

„Wenn die Integration ein Fundament Europas ist, dann bilden Partnerschaften wie die zwischen Dinklage und Epouville einen Teil davon“, stellte der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Dinklage-Epouville, Siegfried kleine Sextro, trefflich fest. Mayer gab einen kurzen



Bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch gekommen: Die Schülerinnen der Dinklager Realschule hatten zum Café des Nations eingeladen. Foto: wh

Einblick in die Politik in Brüssel und Straßburg und einen kurzen Abriss der Entstehung Europas mit dem Vertrag von Rom vor 50 Jahren. Rege beteil-

igten sich sowohl Dinklager als auch Epouwiller an der anschließenden Diskussion. Im Laufe der Gespräche bedankte sich Siegfried kleine Sextro stellver-

tretend bei Mayer für den Bewilligungsbescheid aus Straßburg, der eine Förderung des Austausches vorsieht. Gefördert wird der Austausch zwischen Dinklage und Epouville im 21. Jahr aus dem Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Hier hatte die Stadt Dinklage im März einen Antrag gestellt und eine entsprechende Förderung bewilligt bekommen.

Drei tolle Tage erlebten die Franzosen bisher in Dinklage. Hierfür hatte das Partnerschaftskomitee mit einem ausgiebigen Programm gesorgt. So stand unter anderem die Besichtigung der Firma Gigant (Trenkamp & Gehle) auf dem Programm. Die Dinklager Firma unterhält eine Zweigstelle in Frankreich. Hier wurden Unterschiede zwi-

schen den Standorten diskutiert. Ein weiteres Highlight für die Franzosen stellte auch das „Café des Nations“ (Nationencafé) dar, bei dem Schülern der Französischkurse der Dinklager Realschule mit den Gästen ins Gespräch kamen und ihnen Schule in Deutschland näher brachten. In einer Führung durch Dinklage stellte Wolfgang Wilms den Gästen nicht nur die Geschichte vor, sondern gab auch einen Einblick in Gewerbe und Industrie sowie die Sehenswürdigkeiten der Stadt Dinklage.

Gestern besichtigten die Franzosen nach einem ökumenischen Gottesdienst das Museumsdorf in Cloppenburg. Heute Morgen machen sich die Gäste aus Epouville wieder auf den Heimweg in die Normandie.